

Kater Francis ist endlich wieder zurück

Seit dem ?berragenden Erfolg von "Felidae" (1989) aus der Feder von Akif Pirin?ci sind Krimis mit tierischen Helden der absolute Renner. So verwundert es auch nicht, dass "Felipolis" wie seine Vorg?nger innerhalb k?rzester Zeit die deutschen Bestsellerlisten st?rmte. Kater Francis hat im neuesten Felidae-Roman erneut einen packenden Fall zu l?sen, aber diesmal steht er zwischen allen Fronten und nur wenige stehen dem Detektiv treu zur Seite. Nur seinem kombinatorischen Geschick und einer gro?en Portion Gl?ck ist es zu verdanken, dass unser Protagonist mehr als einmal den Tod entrinnt und nebenbei einen weiteren heiklen Fall l?st. Dabei fing alles so harmlos an.

Der Zufall f?hrt Kater Francis und Katzendame Domino - er von Haus aus ein Sherlock Holmes auf vier Pfoten, sie milliardenschwere Alleinerbin, die um ihr Leben f?rchtet - zusammen. Sie muss mit dem Wissen leben, dass ihr Frauchen, Unternehmerin Adelheid Kant, Opfer eines hinterh?ltigen Mordanschlags wurde und sie nun als n?chste das Zeitliche segnen soll. F?r sie steht der T?ter auch schon fest: Marc Foster, Adelheid Kants pers?nlicher Sekret?r, tr?umt von einem Leben in Luxus und Reichtum und versucht alles, um seinen innigsten Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Auch Domino hat eine Vision: Sie will f?r die Katzen dieser Welt einen Staat, in dem Gerechtigkeit herrscht und niemand mehr Gefahr vonseiten der Zweibeiner bef?rchten muss. In Felipolis soll ewiges Gl?ck und auf immerdar Harmonie regieren.

W?hrend f?r die einen die Idee von einem geheimen Katzenstaat als Inbegriff von Freiheit erscheint, ahnen die anderen die f?rchterlichen Konsequenzen, die mit solch einer Utopie stets verbunden sind. Einzig Francis wei? von den Gefahren zu berichten, die solch ein Projekt nach sich ziehen. Doch statt auf sein Bauchgef?hl zu h?ren, ger?t der tierische Detektiv in einen Gewissenskonflikt, aus dem es so schnell kein Entkommen gibt. Und so ganz nebenbei l?st Francis seinen inzwischen siebten Fall der kniffliger ist, als es auf den ersten Blick erscheint.

Mit seinem tierischen Sherlock Holmes hat Akif Pirin?ci einen gro?en Helden geschaffen, der so manchen Menschen ziemlich alt aussehen l?sst. Sein neuester Krimi "Felipolis" ist da keine Ausnahme, denn in bester Manier erlebt man hier eine packende Handlung, aus der stets ein kleines Augenzwinkern durchblitzt. Humor ist die gr??te St?rke dieses Felidae-Romans, der die Leser in seinen Bannkreis zieht und nach der Lekt?re ein breites Grinsen in ihren Gesichtern hinterl?sst. Dies gelingt wahrlich nur dem deutsch-t?rkischen Erfolgsautor Akif Pirin?ci, der vor mehr als zwanzig Jahren mit seinem Deb?troman "Felidae" ein neues Genre begr?ndete und bis heute seine zahlreichen Leser mit Spannung, Witz und Charme verzaubert.

Susann Fleischer 18.10.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info